



Dienstag, 18. März 2025, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

REFERENT:

DR. PHIL., MAG.ART.LIB. GERD DÖNNI

DER UNTERGANG ROMS - DROHT UNS BALD DASSELBE?

1776 schreibt Edward Gibbon ein Werk (nach seiner Einschätzung: das Werk) zum Untergang Roms - kurz bevor das Ancien Régime in den Stürmen der Französischen Revolution kollabierte. In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Publikationen zum Thema, warum denn das Westreich Rom nach 1000 Jahren Bestand unterging, massiv an, und damit auch die Anzahl der Theorien. Wobei auch diskutiert wird, ob Rom überhaupt unterging, oder ob es eher ein sanfter Übergang ins Frühmittelalter war. So oder so, die Europakarte sah anders aus. War das Klima schuld, die Finanzkrise, die Dekadenz, die Massenimmigration, die Pandemie etc.? Klingt alles vertraut, nicht? Im Vortrag wird versucht, der Plausibilität dieser Theorien ein bisschen nachzugehen, und der Referent wird es sich nicht verklemmen können, mögliche Parallelen zum Jetzt aufzuzeigen. Immer besonders heikel, wenn sich Historiker als Propheten versuchen.

Gerd Dönni, Dr. phil., mag.art.lib., studierte in Basel Altphilologie, Geschichte und Neuere deutsche Literatur.

Er arbeitet seit 1991 am Kollegium Spiritus Sanctus als Lehrer und war dort auch einige Jahre in der Schulleitung.

